

# UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen | Tipps

## OSTER 2015 MARSCH



## AUFRUF ZUM OSTERMARSCH

Das Bremer Friedensforum ruft mit diesem Plakat zum Ostermarsch 2015 auf.  
Schönen Dank an die Bremer, dass wir es verwenden durften.

In Offenbach ist die Auftaktkundgebung am Ostermontag um 10 Uhr – Stadthof

# βουνό ελεύθερος!

(griechisch: Berg frei)

So unterschrieben wir vor zwei Jahren auf unserer Jahreshauptversammlung einen Solidaritätsbrief an unsere Genossinnen und Genossen in Griechenland. Mit der Regierungsübernahme von Syriza hat sich dort einiges geändert. Aber auch der Gegenwind hat sich verschärft.

Von der BILD war ja nichts anderes zu erwarten, aber die Hetze hat mittlerweile ein viel breiteres und wirklich unerträgliches Niveau erreicht. Der neue griechische Regierungschef und sein Finanzminister „toben“ (Die Welt) mit „herabhängendem Hemd“ (ZDF) „wie die Halbstarke“ (FAZ) durch Europa.

Vielleicht kann man wirklich „nicht genug essen für das, was man kotzen möchte“ (Tucholsky). Führende CDU-Politiker stellen sich hin, und meinen, die Griechen sollten sich mit ihren steigenden Selbstmordraten nicht so haben. Die stiegen zwar stärker als hierzulande, seien aber doch noch nicht so hoch wie in Deutschland. Zynischer geht's wohl nicht. Davon, dass Eltern in Bayern oder Brandenburg massenhaft ihre Kinder in SOS-Kinderdörfer bringen, weil sie sie nicht mehr ernähren können, habe ich jedenfalls noch nichts gehört.

Was hat man in den letzten Jahren „den Griechen“ nicht so alles angekreidet – zum Beispiel die Korruption. Die neue Regierung war noch nicht einmal vereidigt, da war schon die bisherige zuständige Kommission – eher ein Korruptions- als ein Antikorruptionsgremium – aufgelöst und eine neue, unbelastete eingesetzt. Aber Merkel & Co hätten ja lieber eine ND- oder Pasok-Regierung gesehen. Also eine von den Parteien, die genau diese Korruption seit dem Sturz der Militär-Junta über Jahrzehnte perfektioniert hatten.

Ein weiterer Punkt sei der desolate Staatshaushalt: Syriza will unter anderem die Erhöhung der Einkommenssteuer auf 75% für Einkommen über 500 000 Euro; die Erhöhung der Steuern großer Unternehmen auf das Niveau europäischen Durchschnitts; die Einführung einer Steuer auf Finanztransaktionen

und eine Sondersteuer für Luxusgüter; die Abschaffung von finanziellen Privilegien, z.B. für die Schiffbauindustrie; die Bekämpfung aller Bestimmungen des Bankgeheimnisses, die Kapitalflucht ins Ausland begünstigen.

So was würde auch dem deutschen Staatshaushalt ganz gut tun, aber davon abgesehen haben äußerst seriöse Berechnungen ergeben: Hätte Griechenland seit seinem Beitritt zum Euro so gehandelt, wäre es heute ... schuldenfrei.

Packte man das jetzt an, ließe sich auf mittlere Sicht sehr wohl die soziale Infrastruktur, das Bildungswesen und so manches mehr wieder herstellen.

Dazu muss die neue Regierung aber schlicht handlungsfähig – und das heißt eben auch: zahlungsfähig – sein und bleiben. Dass sie dabei manche Kröte schlucken muss spricht nicht gegen sie sondern gegen die real existierende Europäische Union. Das wird übrigens auch in Griechenland weitgehend so gesehen, *Le Monde diplomatique* berichtete: Allein die Tatsache, dass nicht mehr Quartal für Quartal einfach „Prüfer“ der Troika in Athen auftauchen, sondern Vertreter der eigenen Regierung in europäischen Hauptstädten verhandeln, habe das Selbstbewusstsein vieler Griechinnen und Griechen enorm verbessert. Daneben sei dort sehr wohl ein hohes Bewusstsein darüber vorhanden, dass dies alles keine Angelegenheit von wenigen Wochen oder Monaten werden wird. Noch stehen „die Griechen“ allein.

Von dem sich in Portugal formierenden linken Wahlbündnis kam in einem „Brief an Europa“ die richtige Antwort: Man müsse erreichen, dass die Griechische Regierung „in den Europäischen Verhandlungen nicht mehr nur eine Stimme hat“. Vom spanischen Podemos-Block hört man ähnliches. In beiden Ländern stehen noch in diesem Jahr Wahlen an. Das ist gut so, reicht aber nicht. Solidarität in und aus Deutschland zeigte sich bisher hauptsächlich in Hilfsaktionen – beispielhaft die der *Demokratischen Ärztinnen und Ärzte* oder von *medico international*.

Die werden (leider) auch noch eine Weile notwendig bleiben.

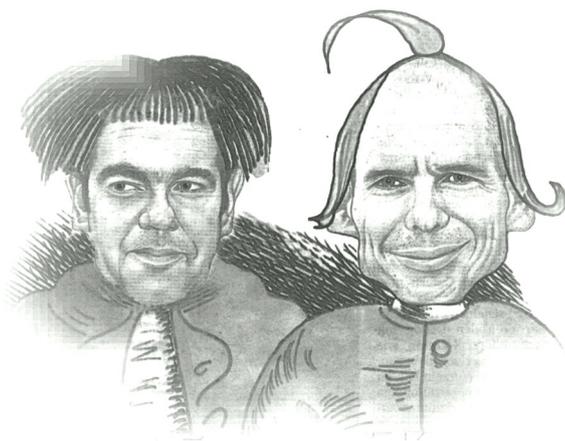
Solidarität mit Griechenland heißt heute aber auch: Solidarität mit Syriza – und damit Druck auf deren Feinde in der bundesrepublikanischen Politik.

Das ist heute so notwendig und noch dringender als vor zwei Jahren.

Ein Letztes: 1953 war Deutschland – aus seiner wenig rühmlichen Vergangenheit heraus – mit über 15 Milliarden Mark verschuldet (nach heutigen Preisen wären dies ein zigfaches mehr in Euro!). Auf der *Londoner Schuldenkonferenz* wurden diese Schulden auf 7 Mrd. reduziert, es wurden eine sehr niedrigen Verzinsung und über Jahrzehnte gestreckte Rückzahlungsfristen eingeräumt.

Außerdem sollte Deutschland vorerst nie mehr zurückzahlen müssen als 4% seiner jeweiligen Exporterlöse. Wenn die Syrizageführte Regierung in Athen heute etwas auch nur entfernt Ähnliches fordert, schwelen der *Schwarzen Null* im Finanzministerium in Berlin die Zornesadern auf der Stirn. Mir auch, aber nicht über Syriza. Betrachtet man dazu die *Schuld* die hinter den jeweiligen Schulden steckt, wird mir dabei auch nicht besser.

Günter Burkart



*Ach, was muss man oft von bösen Buben hören oder lesen. Wie zum Beispiel auch von diesen, welche Alex` und Yanis hießen.*

## Kriege und Kriegspropaganda stoppen – Konflikte friedlich lösen!

Siebzig Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Befreiung vom Faschismus durch die weltweite Anti-Hitler-Koalition erinnern wir an die drängenden Lehren der deutschen Geschichte. Von deutschem Boden muss Frieden ausgehen. Krieg darf nicht Mittel der Politik sein. Konflikte können und müssen friedlich gelöst werden, zumal in einer gefährlich hochgerüsteten Welt. Wir mahnen eine deutsche Verantwortung für Friedenspolitik an, anstelle einer Beteiligung an weltweiten Militärinterventionen, die nach allen Erfahrungen nur zu Terror, Bürgerkrieg, Flucht und Vertreibung führen. Die aktuelle weltweite Kriegslandschaft mit Ländern wie Afghanistan, Syrien/Irak und dem afrikanischen Kontinent zeigt diese Sinnlosigkeit.

Im Ukraine-Konflikt ist durch die Abkehr von der Konfrontation eine friedliche Lösung durchzusetzen. Frieden in Europa gibt es nicht gegen, sondern nur mit Russland. Mit der Wiederbelegung alter Feindbilder muss Schluss sein. Ebenso gilt das für Sanktionen, die den Menschen Europas, der Ukraine und Russland gleichermaßen schaden.

Wir brauchen eine neue Etappe der Entspannung und Abrüstung sowie ziviler Konfliktlösung, Demokratie und sozialer Gerechtigkeit. Die weltweite Gewalt muss ein Ende haben.

Wir fordern deshalb:

- Keine Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Stopp aller Waffenexporte, statt dessen Rüstungskonversion
- Bundeswehr raus aus Schulen und Arbeitsagenturen, keine Militärforschung an Hochschulen
- Ächtung und Abschaffung von militärisch genutzten Drohnen, Atomwaffen, Uranmunition und Landminen
- Schutz für Menschen, die von Krieg, Übergriffen und Diskriminierungen betroffen sind
- Widerstand gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit.

(Ostermarschaufruf 2015)

## Mitgliederversammlung am 7.02.

Unsere Mitgliederversammlung im Gärtnerhäuschen war gut besucht.

Auf der Tagesordnung standen:

- Ostermarsch 2015
- 1. Mai 2015
- 8. Mai 2015
- Hausdienste auf der Günthersmühle

Auch in diesem Jahr ruft die Offenbacher Friedensinitiative zur Beteiligung am Ostermarsch auf. Am Montag, 6. April findet um 10 Uhr auf dem Stadthof die Eröffnungskundgebung statt. Redner ist Robert Weißenbrunner, Kreisvorsitzender der Partei DIE LINKE und 1. Bevollmächtigter der IG Metall Hanau. Nach der Kundgebung marschieren wir zum Frankfurter Römerberg. Dort findet ab 13 Uhr die Abschlusskundgebung statt.

Am 1. Mai haben wir wieder unseren Kaffee- und Kuchenstand auf dem Wilhelmsplatz. Hier bietet sich auch die Gelegenheit, unser Buch „100 Jahre NaturFreunde Offenbach“ anzubieten und für unseren Verein zu werben.

Am 8. Mai beteiligen wir uns mit einem Essensstand (Kaffee und Kuchen und herzhaftes Kleinigkeiten) am Fest auf dem Platz des 8. Mai. Das Fest zum 70. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus verdanken wir der Initiative der Geschichtswerkstatt Offenbach. Es wird von einem breiten Unterstützerkreis veranstaltet. Auftakt ist ein Friedensmarsch vom Aliceplatz zum Platz des 8. Mai. Beginn 17 Uhr. Um 18 Uhr beginnt das Fest mit einigen kurzen Redebeiträgen und einem Konzert mit drei verschiedenen Gruppen. Unser Genosse Walter Buckpesch ist einer der Redner.

Am 10. Mai findet um 14 Uhr im Deutschen Ledermuseum ein Erzählcafé statt. Thema: „26. März / 8. Mai 1945 – Tage der Befreiung, Zeitzeugen und Zeitzeugnisse“. Auch Offenbacher NaturFreunde gehören zu den Zeitzeugen.

Bei der Hausdiensteinteilung konnten bereits viele Dienste belegt werden. Einige Wochenenden sind noch offen. Wir brauchen noch weitere Helferinnen und Helfer, damit das an den Wochenenden gut klappt.

Christine Rachor ist zur Zeit für die Belegung und Einteilung der Hausdienste auf der Günthersmühle zuständig. (Termine siehe Seite 7).

In der Klausurtagung 2014 hat der Vorstand nach ausführlichen Diskussionen im letzten Jahr eine neue Regelung für die Hausdienstleistenden beschlossen. Als Anerkennung für die Arbeit erhalten alle die Hausdienst machen „Mühlentaler“. Für einen Tag Dienst bekommt jede/r 12 Mühlentaler. Für halbe Tage 6 Mühlentaler. 1 Mühlentaler hat auf der Mühle den Gegenwert von 1 Euro. Die Taler können auf der Mühle gegen Getränke, Speisen, Eis, etc. und auch für Übernachtungen eingetauscht werden. Diese Wertschätzung der geleisteten Arbeit wurde von der Mitgliederversammlung positiv angenommen. Der Mühlentaler löst die bisherige Aufwandsentschädigung ab.

## Jahreshauptversammlung am 14. März

Wir haben unsere Jahreshauptversammlung im NaturFreunde-Haus der Mühlheimer NaturFreunde durchgeführt.

Dietmar Nagel-Schöppner wurde zum Versammlungsleiter gewählt.

In diesem Jahr standen keine Wahlen an. Dank der technischen Unterstützung von Robert Nuber-Hüpenbecker konnte wieder ein schriftlicher Geschäftsbericht verteilt werden. Anneli Hüpenbecker hat diesen mit einer Präsentation und mündlichen Ausführungen ergänzt. Unser Jubiläumsjahr mit vielen gut gelungenen Veranstaltungen stand im Mittelpunkt des Berichtes. Allen, die zum Gelingen beigetragen haben, wurde noch einmal ein dickes „Danke schön“ ausgesprochen.

Die Veranstaltungen waren mit einer Menge Arbeit verbunden. Dazu kam die Auflösung des Hausbetreuungsvereins. Die neuen Fachgruppen haben ihre Arbeit aufgenommen. Das lief noch nicht alles rund, aber doch schon erfolgversprechend. Bei der Klausurtagung Ende letzten Jahres haben wir für einzelne Fachgruppen Budgets beschlossen, so dass 2015 die Arbeit effizienter werden kann.

Im Kassenbericht wurde über den jetzigen Stand und die Veränderungen zum Vorjahr informiert sowie über die größeren Ausgabenblöcke. Die einzelnen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr und der Druck unseres Buches haben natürlich Geld gekostet. Durch viele Spenden und auch durch Einnahmen bei den Veranstaltungen hielt sich das zum Glück in Grenzen.

Im letzten Jahr waren die Einnahmen auf der Mühle rückläufig und gleichzeitig sind einige größere Investitionen nötig gewesen. Wir müssen in diesem Jahr einige Preisangleichungen bei Getränken und Speisen vornehmen. Das hängt natürlich auch mit gestiegenen Einkaufspreisen zusammen. Wir hoffen auf ein Jahr mit guter Auslastung bei den Übernachtungen und vielen schönen Wochenenden mit Tagesgästen. Dazu brauchen wir jede Unterstützung bei der Bewirtschaftung unserer Mühle.

In der Diskussion wurde auch die Notwendigkeit angesprochen, weitere Mitglieder für die aktive Arbeit zu motivieren und darüber hinaus durch jede mögliche Werbung neue Mitglieder für uns zu gewinnen.

Brigitte Bach-Graß gab für die Kontrollkommission den Bericht der Revisorinnen. Sie hat gemeinsam mit Doris Becker und Erika Merté alle Unterlagen sorgfältig geprüft. Es gab keine Beanstandungen, alle Belege waren vollständig vorhanden. Die Jahreshauptversammlung hat den Vorstand einstimmig entlastet.

Die Jahreshauptversammlung hat einstimmige folgende Resolution beschlossen:

### **Für ein Offenbacher Antidiskriminierungsbüro**

Das Bündnis „Bunt statt Braun“ in Stadt und Kreis Offenbach fordert seit 2012 eine unabhängige Beschwerdestelle für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind.

Die Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Offenbach unterstützt das vorliegende Konzept für ein Offenbacher Antidiskriminierungsbüro.

Der Magistrat der Stadt Offenbach und die Stadtverordnetenversammlung werden aufgefordert, dieses Konzept umzusetzen.

## **Vorbereitungstreffen Mainufer-Fest**

Am 8. April findet um 19 Uhr ein Treffen im Gärtnerhäuschen statt. Hier wollen wir darüber diskutieren, wie unsere Beteiligung am diesjährigen Mainufer-Fest realisiert werden kann.

Das Mainufer-Fest (Fest der Vereine) findet am 27. und 28. Juni statt. Einige Mitglieder, die bisher aktiv an der Durchführung beteiligt waren, fallen aus. Wir laden alle, die bisher Standdienst, Auf- und Abbau geleistet haben aber auch alle, die bei diesem Fest in diesem Jahr die Arbeit unterstützen können, herzlich ein.

Es ist wichtig, mit möglichst vielen Mitgliedern darüber zu beraten, wie sich die Offenbacher NaturFreunde auf dem Fest der Vereine präsentieren sollen und wie die notwendige Arbeit aufgeteilt werden kann.

Nehmt bitte zahlreich an diesem Treffen teil.

## **Unser Buch „100 Jahre NaturFreunde Offenbach“**

Unser Jubiläumsbuch ist nun in einer größeren Auflage fertig gedruckt. Über 150 Bücher sind bereits verkauft. Es gab bisher viele positive Rückmeldungen.

Mittlerweile kann man es auch im Buchladen am Markt in Offenbach, im Buchladen in Offenbach-Bieber (Buch-Rabe) und im Laden von Anja Bamberger und Jürgen Blümmel „artefakt“ Starkenburgring 4 in Offenbach kaufen.

Bei kommenden Veranstaltungen wird das Buch immer angeboten. Wenn ihr noch keine Gelegenheit hattet, unser Buch zu kaufen, könnt ihr das nachholen. Wer zu weit weg wohnt, dem schicken wir es zu. Das Buch kostet 12,- €, dazu kämen dann gegebenenfalls die Versandkosten. Es gibt auch die Möglichkeit, einige Bücher in Kommission zu nehmen und in eurem Freundeskreis zu verkaufen. Ansprechpartnerin ist: Sybille Schäfer, Tel.: 069 / 461997, E-Mail: [schaefer.sybille@web.de](mailto:schaefer.sybille@web.de)  
Wilhelm-Schramm-Str. 8, 63071 Offenbach

**Mittwoch, 15. April,  
19 Uhr - Gärtnerhäuschen**

## Biografie

### **Karl Schild**

#### **Eine politische Sozialisation bei den Mannheimer NaturFreunden**

Der Widerstandskämpfer **Karl Schild**, der aus einem Strafbataillon Nazi-Deutschlands zu den Griechischen Partisanen desertierte, ist als Aktivist und Forscher über Offenbachs Geschichte der Zeit 1933-1945 aus der Geschichte der antifaschistischen und Friedensbewegung dieser Stadt nicht wegzudenken – nicht nur für NaturFreunde, deren Vorsitzender er auch für einige Jahre war.

Unser Gast, der Historiker **Walter Wöll** arbeitet schon seit einiger Zeit an einer umfangreichen Biografie über ihn. *„Am meisten an seiner Person faszinierte mich das Undogmatische an ihm“* (Wöll). Den Schlüssel dazu sieht er in der politischen Sozialisation Schilds bei den Mannheimer NaturFreunden.

Diese Zeit wird deshalb auch im Mittelpunkt unseres ThemenAbends stehen, den wir gemeinsam mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten Offenbach durchführen.



Karl Schild bei der Enthüllung des Straßenschilds „Platz des 8. Mai 1945 – Tag der Befreiung von Krieg und Faschismus“

## Ideen zum Singen im Verein

Singfreudige Mitglieder trafen sich seither zweimal im Monat, nachmittags im Gärtnerhaus im sogenannten „Singkreis“. Da konnte leicht der Eindruck entstehen, dass es sich um eine fest gefügte, in sich geschlossene Gruppe, handele. Um diesem Eindruck zu begegnen, lassen wir die Bezeichnung „Singkreis“ fallen. Der Kreis war immer offen.

Nachdem unser (nie gewählter) „Vorsänger“ Kurt, aus Gründen seines Alters, aus dem ersten Glied zurücktreten will, haben sich die Mitsängerinnen und Mitsänger bei der Zusammenkunft am 20. Januar nach Aussprache für ein neues Konzept entschieden.

Um interessierten Mitgliedern und Gästen, auch jüngerer Jahrgänge, die Teilnahme zu erleichtern, wollen wir uns, mit Beginn der helleren Jahreszeit, abends um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen zusammen finden.

Für die „Singtreffen“ sollen keine Abläufe vorgegeben werden. Die Teilnehmer bringen beliebig Vorschläge und Wünsche ein. Es wird wie immer gesungen und musiziert, es sollen auch mitgebrachte Texte aus Literatur oder Tagesgeschehen vorgelesen und diskutiert werden. Es gibt die Möglichkeit Gespräche zu führen (babbele) oder gemeinsam Musik von CD's oder Schallplatten zu hören. Wichtig sind nicht nur die Inhalte, sondern ganz einfach auch das gesellschaftliche Zusammentreffen alter und neuer Freunde. Es ist ein Versuch, Interesse zu wecken und den Teilnehmerkreis zu erweitern.

Für die ersten Treffen im zweiten Quartal sind folgende Termine vorgesehen:

Dienstag, 14. + 28. April

Dienstag, 12. + 26. Mai

Dienstag, 9. + 23. Juni

*Helmut Eichhorn und Kurt Nagel*

## **Skat- und Spiele-Abend im Gärtnerhäuschen**

Jeden dritten Donnerstag im Monat wird im Gärtnerhäuschen gespielt. Treffpunkt ist immer um 19 Uhr.

*Günter Tollowski*

Im 2. Quartal feiern 9 Mitglieder ihren „runden“ Geburtstag.

**Herta Greb**

90 Jahre am 15. April

**Karl Wack**

65 Jahre am 16. April

**Gisela Gertz**

60 Jahre am 14. Mai

**Hannelore Vack**

75 Jahre am 15. Mai

**Klaus Vack**

80 Jahre am 17. Mai

**Sigrit Jackel-Wegner**

65 Jahre am 17. Mai

**Fritz Oehm**

85 Jahre am 29. Mai

**Walter Greb**

90 Jahre am 11. Juni

**Ruth Eichhorn**

65 Jahre am 22. Juni

Und 9 unserer jungen Mitglieder haben einen besonderen Geburtstag.

Am 6. April wird

**Mattis Maas**

6 Jahre alt

**Leonie Usinger**

wird am 8. April 6 Jahre alt

**Nayeli Anna Sophie Hartmann**

hat am 28. Mai ihren 10. Geburtstag

16 Jahre werden

**Til Jost** am 17. Mai

**Kasimir Bamberger** am 9. Juni

**Ina Müller** am 17. Juni

**Noah Kamara** am 18. Juni

Ihre Volljährigkeit feiern

**Fridolin Koch** am 18. April

**Svenja Löffert** am 5. Juni

Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag und alles Gute für die kommende Zeit.

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder: **Helga** und **Karl-Heinz Clever**, **Kai Kotzian** und **Iris Rebaudo**.

Wir freuen uns auf gemeinsame Begegnungen bei unseren Aktivitäten.

**Für folgende Termine brauchen wir noch Unterstützung auf der Mühle:**

Sa. 4.4. / Mo. 6.4. / Di. 7.4. / Mi. 8.4. /  
Sa. 30.5. / So. 31.5. / Sa. 13.6. / So. 14.6. /  
Sa. 27.6. / So. 28.6. / Sa. 11.7. / So. 12.7. /  
Sa. 8.8. / So. 9.8. / Sa. 22.8. / So. 23.8. /  
Sa. 19.9. / So. 20.9. / Sa. 26.9. / So. 27.9. /  
So. 4.10. / Sa. 10.10. / So. 11.10.

Ruft bitte bei Christine Rachor an, wenn ihr an diesen Tagen unterstützen könnt.

069/838656

**Termine 2. Quartal** (Singen siehe Seite 6)

Donnerstag bis Montag, 2.4.-6.4.

Mitgliederwochenende Mühle

Montag 6.4 – 10 Uhr

Ostermarsch, Auftaktkundgebung Stadthof

Mittwoch, 8.4. – 19 Uhr

Vorbereitungstreff für das Mainuferfest GH

Mittwoch, 29.4. – 18 Uhr

Mitgliedertreff GH

Freitag, 1.5.

NaturFreunde-Stand auf dem Wilhelmsplatz mit Kaffee und Kuchen

Montag, 4.5. – 19 Uhr

Planungstreffen „Freizeit - Ideensammlung“ GH

Freitag, 8.5.

Tag der Befreiung – was sonst !?

17 Uhr Friedensmarsch vom Aliceplatz

zum Platz des 8. Mai

ab 18 Uhr Redebeiträge und Konzert,

Verpflegungsstand der NaturFreunde Offenbach

Samstag/Sonntag 9./10.5.

Arbeitsdienst Mühle

Sonntag, 10.5. – 14 Uhr

Erzählcafé Ledermuseum

Donnerstag bis Sonntag, 14.-17.5.

Mitgliederwochenende Mühle

Samstag bis Samstag 6.6.-13.6.

Fahrradtour Unstrut

Mittwoch, 24.6. – ab 18 Uhr

Mitgliedertreff GH

Samstag/Sonntag 27./28.6.

Mainuferfest

(GH = Gärtnerhäuschen)

## Besuch der Ausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“ in Mannheim

**Samstag, 25. April 2015**

Die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim zeigen in einer Sonderschau Kunst und Kultur im alten Ägypten, die wir bei einer gemeinsamen Führung kennenlernen wollen. Die Kosten für Eintritt und Führung werden von der Seniorenkasse übernommen.

Wir fahren mit dem „Schönen Wochenendticket“ nach Mannheim. Fahrtkosten je nach Teilnehmerzahl ca. 12,- €.

Treffpunkt: 08:15 Uhr an der S-Bahn-Station Offenbach-Ost

Anmeldung: bis 10. April 2015 bei Lore Ringwald: 069-837497

## Aufruf zur „Freizeit - Ideensammlung“ Planungstreffen im Gärtnerhaus

**Montag, 04. Mai 2015, 19:00 Uhr**

Unser Kreis wird langsam aber stetig kleiner! Wir dürfen uns nichts vormachen: Die biologische Uhr tickt unaufhaltsam. Bei unserem Planungstreffen im Februar haben wir uns gefragt, wo denn die Jüngeren sind? Sicherlich ist es für Berufstätige schwierig, den Nachmittagstermin um 15:00 Uhr wahrzunehmen. Aber jetzt in der hellen Jahreszeit treffen wir uns wieder um 19:00 Uhr abends. Kommt vorbei und gestaltet mit uns das Wander- und Kulturprogramm. Wir freuen uns auf euch.

## Besuch Schloss Fasanerie in Eichenzell bei Fulda

**Donnerstag, 21. Mai 2015**

Schon um 1710 ließ Fürstabt von Dalberg vor den Toren Fuldas ein bescheidenes Landschlösschen errichten, das noch heute zwischen den beiden hohen Zwiebeltürmen den Kern der Anlage bildet. Aber schon 30 Jahre später wurde unter Dalbergs Nachfolger, dem späteren Fürstbischof von Fulda, Amand von Buseck, das Schloss in seinen heutigen Ausmaßen von Baumeister Andreas Gallasini als Sommerresidenz ausgebaut. Zwei langgestreckte Flügel bilden die Flanken für einen

allseits geschlossenen Hof und einen dreiseitigen Ehrenhof. Kavalierhäuser, Gittersperren und vorgelagerte Wacht- und Wirtschaftsgebäude ergänzen den Schlossbau zu einer hochherrschaftlichen Anlage. — An dieser Stelle soll aber noch nicht alles verraten werden. Wir wollen ja auch noch selbst etwas entdecken. Innen und außen. Es lohnt sich!

Den Eintritt bezahlt die Seniorenkasse!



Treffpunkte: 10:00 Uhr am Nassen Dreieck  
Fahrzeit ca. 1¼ Stunde. Wir bilden Fahrgemeinschaften.  
11:30 Uhr am Schloss.

Anmeldung: bis 18. Mai 2015 bei Fritz Oehm: 069-863167

## Bayerische Landesgartenschau in Alzenau / Unterfranken

**Donnerstag, 18. Juni 2015**

Im Stadtzentrum von Alzenau entstehen für die Bayerische Gartenschau „Natur in der Stadt“ zwei Parkanlagen, die sich auf 9 Hektar den Schwerpunktthemen „Energie“ und „Miteinander der Generationen“ widmen. Das wollen wir uns nicht entgehen lassen – eine Gartenschau in Reichweite von Offenbach. Für Essen und Trinken ist auf dem Gartenschau Gelände gesorgt (Gastronomiezelt + Biergarten).

Treffpunkte: 10:00 Uhr am Nassen Dreieck  
Fahrzeit max. 45 Minuten.  
Wir bilden Fahrgemeinschaften.  
11:00 Uhr am Parkplatz ALZ.

Eingabe fürs Navi: Marie-Curie-Straße bzw. Industriestraße, 63755 Alzenau. Dann der Parkplatzbeschilderung folgen. Ab hier geht ein kostenloser Shuttlebus zur Gartenschau. [www.gartenschau-alzenau.de](http://www.gartenschau-alzenau.de)

Anmeldung: bis 15. Juni 2015 bei Dietmar Nagel-Schöppner: 06186-201665, [dietmar@nasch-gk.de](mailto:dietmar@nasch-gk.de)

## Der Fluglärm wird weniger, dank Lärm pausenmodell 4

Kurt Nagel

Die von der Regierung getriebene Fluglärmkommission hat, wenn auch mit Schmerzen, dem Modell 4 zugestimmt. Was das Ganze bezwecken soll ist allerdings nicht erkennbar. Der Lärm kann ja nicht weniger werden. Nur die Region wird in verschiedene Zonen eingeteilt und in der einen gibt es stundenweise weniger Lärm als seither und der Anderen mehr.

Was würde ein Gericht dem „Tierquäler“ sagen, wenn dieser zu seiner Verteidigung sagen würde: Ich sperre meine Schafe jetzt täglich eine Stunde weniger in den viel zu engen Stall, dafür aber die Ziegen eine Stunde länger?

Ganz so dumm ist das Volk nicht, wie es von den gewählten Volks-Vertretern gehalten wird. Das Volk der Region fühlt sich „veräppelt“. Warum sind die Politiker nicht so ehrlich und gestehen ein, dass sie gegen die Gewinn- und Wachstumsinteressen der Konzerne und Banken nicht regieren können und dass dieses Gewaltpotential nicht mit unserer demokratischen Ordnung kompatibel ist? Das wäre ehrlich!

Ich wohne seit Eröffnung des Rhein-Main Flughafens (1936) im Stadtteil Tempelsee-Offenbach direkt auf der Anflugs-Grundlinie der Zentral-Landebahn Süd. Wenn ich im kommenden Sommer im Garten sitze, kann ich von 22 bis 23 Uhr, ungestört mit Freunden Gespräche führen, ohne dass alle 1 ½ Minuten ein Landeanflug die Unterhaltung stört. Das ist doch ein vorzeigbarer Erfolg! Oder nicht? Übrigens, wohltuende Stille ist bei uns immer bei Piloten- oder Fluglotsenstreik.

## Der Protest geht weiter!

### Montagsdemos gegen Fluglärm

Terminal 1, Halle B, jeweils 18:00 Uhr

## Nachruf für Karl Schubert von Karl Löffert

Wer das Leben liebt, muss den Tod akzeptieren. Karl Schubert ist gestorben. So müssen wir leider auch vom Freund, vom Genossen, vom Weggenossen Abschied nehmen. Sein Glück hieß Ulla und umfasste die Kinder und Enkelkinder.

Karl kam 1950 zu uns NaturFreunden schon mit der Erkenntnis über die soziale Schieflage unserer Gesellschaft. Neben den Aktivitäten in der Jugendgruppe war Karl auch aktiver Teil der Fotogruppe. Gemeinsam haben wir mit ihm zum Beispiel einen Diavortrag „Wanderung durch 1955“ gestaltet. In jener „Wanderung“ streiften wir nicht nur die Ziele, wie die Burg Frankenstein oder die in Offenbach stark diskutierte Ausstellung über amerikanische Kunst, sondern auch die großen Veranstaltungen im „Kampf gegen den Atomtod“. Karl zeichnete sich durch große Wissbegierde aus. Nötige Informationen saugte er förmlich auf und konnte diese auch sachgerecht weiter geben. Er entwickelte sich zu unserem Spezialisten für schwierige physikalische Fragen auf diesem Gebiet.

Karl entschloss sich, mit der Familie zum Kongo zu reisen, um dort zu helfen. Sein Beitrag als Fachmann soll beachtlich gewesen sein. Als die Wirren zu groß wurden, musste er mit der Familie zurück. Bevor er abreiste, erstellte er umfassende Arbeitsunterlagen für seine einheimischen Nachfolger, damit die Arbeit weiter gehen konnte.

Wie vielen war auch Karl die Günthersmühle und ihr Gelände ans Herz gewachsen. Viele Episoden gibt es da. Ein Kindheitstraum Karls blieb: Bergsteigerromantik. Ein kleines Stück konnten wir ihm geben, als er mit unserer Wandergruppe von der Diavolezza im Puschlav zum Biancograt der Bernina schauen und die ganze Gruppe genießen konnte. Die letzten Jahre lebte Karl zurückgezogen an der Seite der erkrankten Ulla, deren Tod er letztlich nicht verkraftet hat. Jetzt ist er seiner Ulla gefolgt.

## Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.  
Bleichstraße 14 H –  
Theateratelier



Montag, 13. April 2015, 19:30 Uhr  
**Dass man es nie vergisst, dass  
Leben alles ist!**

*Friedenslieder • Lebenslieder • Liebeslieder*



In einem literarisch-musikalischem Programm wird an die beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts erinnert. Sehr persönliche Beiträge der Kriegsgeneration der Eltern und Großeltern berühren uns auch heute noch. Sie machen betroffen und mahnen uns sich gegen Kriege als größte Verbrechen der Menschheit zur Wehr zu setzen.

Die Berliner Chansoninterpretin Johanna Arndt präsentiert im Gesang und mit Rezitation in Begleitung von Tobias Schneegans am Klavier eine Auswahl bekannter Friedenslieder, Chansons und Texte gegen den Krieg.

Montag, 18. Mai 2015 um 19:30 Uhr  
**Rose & Nachtigall -  
Zwischen damals & heute**  
*Lesung mit Werken von  
Heinrich Heine und Safiye Can*



Sowohl in der Lyrik Heines, als auch in der Safiye Cans, ist die Verbindung von Nachtigall und Rose ein zentrales Motiv. Während das Motiv der Nachtigall und Rose bei

Heine ein Relikt aus der Romantik ist, stellt es für Safiye Can als Gegenwartslyrikerin ein Sehnsuchtsmotiv ganz anderer Art dar. Beim Heine-Club stellt sie ihren ersten viel gelobten Gedichtband „Rose & Nachtigall“ vor, der in einer Rekordzeit von zwei Monaten zum Lyrikbestseller wurde. So ergänzt sich die Lyrik Heines, die von Agélique Auzuret und Marcus Plath rezitiert wird und die moderne Lyrik Safiye Cans. Begleitet werden sie dabei durch die Pianistin Mika Degaita und den Klarinettenisten Heinz Hepp.

Montag, 15. Juni 2015 um 19:30 Uhr  
**Jacques & Georges**  
Gedichte und Geschichten von  
**JACQUES PRÉVERT**  
Chansons von **GEORGES MOUSTAKI**  
Gespielt, erzählt und gesungen  
von **MORITZ STOEPEL**

Prévorts Lyrik und Prosa verzaubern durch ihre Schlichtheit und Verständlichkeit, sind oft voller raffinierter Wortspiele und überraschenden Metaphern, die dennoch eine tiefe Poesie ausstrahlen und eine eingängige Botschaft vermitteln. In seinen politisch motivierten Gedichten kämpft Prévert gegen Militarismus, die bigotte Moral der Kirche und die Verlogenheiten bürgerlicher Konventionen. Georges Moustaki, einer der populärsten französischen Chansoniers, entschied sich, ermutigt durch Georges Brassens, Musiker zu werden. Mit seiner einfühlsamen Poesie und Musik erzählt Georges Moustaki von der Liebe und den Sehnsüchten, Träumen, Ängsten und Hoffnungen der Menschen und ist somit ganz nah verbunden mit der poetischen Welt von Jacques Prévert. Beide bringt der Schauspieler und Musiker Moritz Stoepel beeindruckend und gefühlvoll auf die Bühne.



Mehr Infos unter [www.heinrich-heine.club.de](http://www.heinrich-heine.club.de)

## Wiener Hof und Jazz e.V.

Freitag, 17. April 2015 um 20:30 Uhr  
**Rodgau-Jazz-Big-Band**

Bigband jazz im Saalbau des Wiener Hofes ist vom Powersound her kaum zu übertreffen. Seit über zwanzig Jahren ist die Bigband aus dem Rodgau mit ihrem reichhaltigen Repertoire beim JAZZ E.V. OFFENBACH immer wieder gern zu Gast.

Samstag, 18. April 2015 um 20:30 Uhr  
**Grandsheiks**

„Näher kann man dem avantgardistischen Genie ZAPPA nicht kommen!“

**Samstag, 25. April 2015 um 20:30 Uhr**  
**Paul Lamb & The King Snakes**

...blowing up a storm! Mundharmonika Virtuose Paul Lamb und seine King Snakes erneut auf Deutschland-Tour!

**Samstag, 09. Mai 2015 um 20:30 Uhr**  
**Angela Frontera-Band**

Angela Frontera mit Bruder Alex Frontera & Gästen. Eine Koproduktion von jazzSession Offenbach & Wiener Hof.

**Freitag, 29. Mai 2015 um 20:30 Uhr**  
**Magic Soul Sisters & Band**

Groovig, soulig & authentisch präsentieren die Magic Soul Sisters an diesem Abend auch eigene Songs aus ihrer neuen CD „Music Is The Way“.

**Freitag, 8. Mai 2015 um 19:30 Uhr im Bücherturm**  
**Nothing But the Blues**

Erforscht werden die Entstehung, die Wurzeln des Blues. Man sagt, W.C. Handy hätte 1903 den Blues entdeckt als er an einem Bahnhof in Mississippi auf den Zug wartete. Oder man denkt an Robert Johnsons Pakt mit dem Teufel in der Crossroad Geschichte. Interpretinnen des klassischen Blues wie Ma Rainey und Bessie Smith sangen in Jazzbands um die Jahrhundertwende. Blues Stile wie der Chicago Blues wurde von Muddy Waters gespielt ... Back to the Roots war der Leitgedanke zum Themenkonzert Blues. Dieser bis heute lebendigen Urform afroamerikanischer Musik werden sich in Wort und Musikbeispielen widmen: Johannes Bähr, Hansel Billing, Ruth Eichhorn, Udo Kistner (b), Berry Blue (voc), Achim Farr und Rolf Plaueln.

**Freitag, 12. Juni 2015 um 19:30 Uhr im Bücherturm**  
**Gypsy Accents : Swing**

Gitarrenjazz à la Django Reinhardt der 30er und 40er Jahre, der Weltruhm erlangte. Django Reinhardt mit Stéphane Grappelli, gemeinsam gelten sie als treibende Kräfte der europäischen Swing Szene im Gypsy Sound. Eine eigene Stilsprache war entwickelt. Das Quintett Hot Club de France kommt den Jazzern in Erinnerung. Der JAZZ E.V. OFFENBACH freut sich mit den Musikern . Rolf Plaueln, Gitarre, Torsten Buckpesch, Gitarre, Martin Landzettel, Geige, Gernot Dechert, Klarinette und Udo Brenner, Kontrabass, auf die Jazzfans unserer Region.

Mehr Infos unter [www.jazz-ev-of](http://www.jazz-ev-of) und [www.wiener-hof.de](http://www.wiener-hof.de)

**Das nächste Blädd-  
sche erscheint am**  
**1. Juli 2015**  
**Redaktionsschluss ist**  
**der 1. Juni 2015**

**Impressum**

**Redaktion:** Anja Bamberger,  
Günter Burkart, Uta Eichhorn,  
Brigitte Jäger, Sybille Schäfer

**Redaktionsanschrift:**  
Naturfreunde-of.redaktion@  
t-online.de

**Beitragskonto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE35 5055 0020 0009 0053 90

**Vereinskonto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE48 5055 0020 0009 0055 44

**Günthersmühle-Konto:**  
Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

**1. Vorsitzende der OG:**  
Anneli Hüpenbecker  
Lämmerspieler Weg 5  
63071 Offenbach am Main  
Tel.: 069 / 894753  
[anneli.huepenbecker@web.de](mailto:anneli.huepenbecker@web.de)

**Hausbelegung**  
**Günthersmühle:**  
Christine Rachor  
Rheinstraße 21  
63071 Offenbach am Main  
Tel.: 069 /838656  
[guenthersmuehle@t-online.de](mailto:guenthersmuehle@t-online.de)

**NFH Günthersmühle:**  
63599 Biebergemünd/Kassel  
Bornweg,  
Tel.: 06050 / 7066  
Fax: 06050 /909262

**Gärtnerhäuschen**, im Leonhard-  
Eißnert-Park, Bieberer Straße 276  
gegenüber Jet-Tankstelle

**Internet-Homepage:**  
[www.naturfreunde-offenbach.de](http://www.naturfreunde-offenbach.de)

8. MAI 1945

# BEFREIUNG - WAS SONST !?



Eine zerstörte Stadt beim Einmarsch der Amerikaner, Quelle: ehem. Archiv der Offenbach Post

## Veranstaltungen zum 70. Jahrestag in Offenbach:

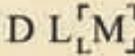
7. Mai, 19 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in St. Paul

8. Mai, 17 Uhr  
ab 18 Uhr  
bis 22 Uhr

Friedensmarsch, Start am Aliceplatz  
Kundgebung auf dem Platz des 8. Mai 1945  
Open-Air-Konzert mit der „Maurice Bumer Band“,  
dem Chor „Sazdan söze korosu“ und „Ohne Fronten“

10. Mai, 14 Uhr

Erzählcafé  
im Deutschen Ledermuseum  Deutsches Ledermuseum  
Schuhmuseum Offenbach

Schirmherr: Oberbürgermeister Horst Schneider

Den Aufruf unterstützen: Attac, Altkatholische Gemeinde, Bunt statt Braun, Baugenossenschaft Oderwaldring, CDU, Connection e.V., Deutsches Ledermuseum, DGB, Dienste im Quartier DiQ, DKP, evangelisches Dekanat Offenbach, Freidenkerverband, Freundschaftsverein Türkei, Geschichtswerkstatt Offenbach, Gesellschaft für christliche jüdische Zusammenarbeit, GEW, Griechische Gemeinde, die Grünen, Stefan Grütner, Hessischer Sozialminister, Heinrich Heine Club, IG Metall, Katholisches Dekanat Offenbach, Kulturbüro der Stadt Offenbach, DIE LINKE, NaturFreunde Offenbach, Nassauische Heimstätte, ökumenischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, Pax Christi Gruppe Offenbach, Quartiersmanagement Offenbach, SPD, Ver.di, VN-BdA